
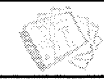


Lions Clubs International			
			
Top Magazin, Berlin		Suchbegriff: Lions,- Club	
28.12.05	Ausgabe: 4 (Winter)	Verbreitete Auflage:	19.500
Publikumszeitschrift / 4 x jährlich		Reichweite:	48.456
		Anzeigenäquivalenz:	Seite: 10 / ganze Seite


29048 - 1 - BF - ZS - 6824586 -

BUSINESS

Lions-Präsident Lothar de Maizière

# EINSATZ FÜR OSTEUROPA

Er war einer der Architekten der Deutschen Einheit. Doch seit langem hat sich Lothar de Maizière aus der Politik völlig zurückgezogen. Neben seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt engagiert sich der 65-Jährige als Vorsitzender der Stiftung Denkmalschutz Berlin und als Präsident des Lions Clubs Berlin-Brandenburg.



*Herr de Maizière, welche Aufgaben sehen Sie für Lions in der heutigen Zeit?*  
Infolge der leeren Kassen wird sich der Staat weiter zurückziehen. Dadurch müssen stärkere Bürgerbündnisse entstehen, die bisherige Aufgaben des Staates übernehmen. Im Zuge der Globalisierung wird sich der wirtschaftliche Druck erhöhen. Lions müssen dann Sorge tragen, dass niemand durch das soziale Netz fällt.

*Welche Rolle spielen Lions in Ostdeutschland und Osteuropa?*  
Gerade in kleineren Orten haben die Lions Clubs eine Auswirkung auf die Herausbildung einer Zivilkultur. Sie stehen mehr im Mittelpunkt des städtischen Lebens, da jeder, der in der Stadt eine wichtige Rolle hat, Mitglied des Clubs ist. Gleichzeitig übernehmen Lions hier auch die Aufgabe eines Kulturvereins, der sich für das kulturelle Angebot der Stadt engagiert. Eine ähnliche Rolle könnten die Lions auch in den osteuropäischen Ländern übernehmen.

*Wie sehen Sie die größten Chancen und Aufgaben eines großen Europas?*  
Nur wenn Europa wirtschaftlich zusammensteht, kann es gegen Amerika und Asien bestehen. Doch statt eines nur wirtschaftlich vereinten Europas brauchen wir einen gemeinsamen geistigen Lebensraum. Zu dem gehört die slawische Kultur ebenso wie die iberische oder germanische. Wenn Festivals wie der „Prager Frühling“ genauso gut angenommen werden wie die Salzburger Festspiele oder Bayreuth, haben wir Europa geschafft.

*Und Risiken?*  
Ich fürchte, uns droht eine Überdehnung der europäischen Idee. Für viele „alte Europäer“ war schon die große Erweiterung im vorigen Jahr zu viel. Sie werden bei allen weiteren Beitrittskandidaten besonders genau gucken, ob sie die Vorgaben erfüllen. Denn eins ist klar: Die europäischen Fördermittel fließen künftig eher nach Osteuropa als in den spanischen Straßenbau.

*Wie rätten Sie sich für Europa?*  
Ich habe mich schon früher in der DDR für Osteuropa eingesetzt und versuche auch heute, Wege für die Wirtschaft zu ebnen. Die Genesung Ostdeutschlands hängt meiner Meinung nach davon ab, wie gut es gelingt, die traditionellen osteuropäischen Märkte zurückzuerobern. Das steht dem Lions-Gedanken nicht entgegen.

Ann-Katrin Peters  
www.lions-club.de

### Lothar de Maizière – Stationen eines Lebens

- 1940: Lothar de Maizière wird in Nordhausen geboren. Die Familie zieht nach Ost-Berlin. 1956 Eintritt in die CDU. 1958 Abitur
- 1959: Studium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler. Ab 1965 als Bratscher in verschiedenen Orchestern. Fortsetzung der Rechtsstudien. Seit 1976 Arbeit als Rechtsanwalt.
- 1996: Erster freigeschätzter und zugleich letzter Ministerpräsident der DDR. Nach der Wiederwahl zum Bundesminister für besondere Aufgaben. Mitte Dezember 1990 Rücktritt.
- 1991: Rückzug aus der Politik nach Differenzen über den politischen Kurs der Ost-CDU. 1996 erscheint sein Buch „Anwalt der Einheit“. Arbeit in seiner Anwaltskanzlei „Straß 6 Partner“.

010 134



Ruppiner Anzeiger	Suchbegriff: Lions,- Club	
27.12.05	Verbreitete Auflage: 8.602	Anzeigenäquivalenz:
Tageszeitung / täglich	Reichweite: 25.990	Seite: 3 / oben mitte

29048 - 8 - APS - TZ - 6815915 -



Der Präsident des Lions-Clubs Neuruppin, Dr. Karl Heinz Götz (links), überreichte einen Scheck in Höhe von 2 500 Euro an Bürgermeister Jens-Peter Golde (rechts) und den Botschafter Sri Lankas Jayantha Palipane (Mitte). Fotos (2): Mahler

## Aus Angst wird Zuversicht

Hilfsprojekt für Waisenhaus in Beruwela: Drei Schecks überreicht / 13 Bilder bereits verkauft

Von Julia Werner

**NEURUPPIN** • Tiefes, dunkles Wasser, Menschen, die daraus verzweifelt ihre Arme in die Höhe strecken oder von Palmen fallen, von dieser Art sind die Zeichnungen, die noch bis zum Dienstag, 3. Januar, im Hotel Golden Tulip zu sehen sind.

Gemalt wurden sie von Mädchen der Region Beruwela in Sri Lanka im Alter von 4 bis 18 Jahren, die dort in einem Waisenhaus leben. Aber es sind auch andere Bilder zu sehen: Frauen, die zufrieden Felder ernten, ein blauer Himmel mit einer strahlenden Sonne und ein ruhiges Meer. „Die angstvollen Bilder wurden im Februar gemalt, bevor unsere Hilfe richtig anließ“, erzählt Petra de Silva, die zusammen mit ihrem Mann Sam, beide aus Sri Lanka, und mittlerweile auch mit der Unterstützung vieler Neuruppiner das Waisenhaus wieder aufgebaut hat.

Die idyllischen Bilder werden Petra de Silva einige Monate später im Juli überreicht. „Wo vorher nur Chaos und Elend war, gibt es jetzt sogar



Die von den Mädchen gezeichneten Bildern spiegeln die Katastrophe wieder.

wieder einen Volleyballplatz“, sagt sie stolz. An den unterschiedlichen Bildern könne man sehen, dass man nicht nur materiell, sondern auch den Seelen der Kinder geholfen habe. Gerührt war sie, als sie und ihr Mann von den Kindern dort dankbar „Mama“ und „Papa“ gerufen wurden.

Die Unterstützung des von den de Silvas initiierten Hilfsprojekts ist von Seiten Neuruppins jedoch noch lange nicht vorbei. „Gibt es schlagendere Gründe dafür, als die Bilder dieser Kinder!“, fragte Bürgermeister Jens-Peter Golde, der im Juli dieses Jahres selbst vor Ort war, bei der gestrigen Verabschiedung. „Diese

Ausstellung ist nur ein weiterer Höhepunkt der andauernden Hilfsaktion.“ Sollten alle Bilder verkauft werden, so fließen noch etwa weitere 5 000 Euro nach Sri Lanka.

Comelia Lambrecht-Sooß, die die Ausstellung in Neuruppin aufgebaut hat, verkaufte gestern an einige der Gäste immerhin schon

13 Zeichnungen und versch diese zur Kennzeichnung mit einem roten Punkt. „Mindestpreis pro Bild sind 50 Euro“, sagte sie. Jeder, der das Projekt unterstützen möchte, kann ebenso ein Bild erwerben und dies dann am Dienstag, 3. Januar, ab 16 Uhr im Hotel Golden Tulip abholen.

Golde konnte gestern außerdem drei Schecks für das Hilfsprojekt entgegen nehmen: Der Kreissportbund spendete 500 Euro, der Lionsclub Neuruppin überreichte 2 500 Euro und das Bildungszentrum 205,45 Euro, den Erlös aus einem Trödelmarkt.

Der Botschafter aus Sri Lanka, Jayantha Palipane, dankte den Neuruppinerinnen für ihr großes Engagement. „Dank einer Vielzahl solcher Projekte funktioniert in Sri Lanka auch die wichtige Hilfe zur Selbsthilfe“, sagte er.

Wer spenden möchte, kann dies auf folgendes Konto tun:

• Stadtverwaltung Neuruppin, Kassennummer 1 730 004 543, BLZ 26 050 202, Sparkasse Ostprignitz-Ruppin. Verwendungszweck: Waisenhaus Sri Lanka.

Lions Clubs International



**OSTSEE ZEITUNG**  
Greifswalder Zeitung

<b>Ostsee-Zeitung Greifswald</b>	<b>Suchbegriff: Lions,- Club</b>	
07.12.05	<b>Verbreitete Auflage:</b> 17.337	<b>Anzeigenäquivalenz:</b>
Tageszeitung / täglich	<b>Reichweite:</b> 52.382	Seite: 13 / unten rechts

29048 - 6 - GH - TZ - 6726099 -

## Hilfsaktion fürs Greifswalder Hospiz



Sie alle wollen dem Greifswalder Hospiz am Sonnabend helfen: Caféstübchen Sternbecker Straße, Tintenhaus Bahnhofstraße, Venecia, Männermoden Krafczyk und Henning Velotaxen. OZ-Foto: P. Bänder

Innenstadt. Das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden möchte an diesem Sonnabend Manfred Hennig vom Velotaxi. Er initiierte im Vorfeld des Mitternachtsshoppings von 13 bis 17 Uhr auf dem Fischmarkt eine Hilfsaktion für das Greifswalder Hospiz. „Die Einrichtung ist für schwerkranke Menschen in ihrer letzten Lebensphase sehr wichtig. Da ein Teil der anfallenden Kosten vom Hospiz selbst durch Spenden aufgebracht werden müssen, möchte ich helfen“, begründet er sein Engagement.

Und fand in mehreren Innenstadthändlern und Gewerbetreibenden sofort Mitstreiter. Herrenmodehändler Jens Krafczyk gehört dazu, ebenso Friseur Haarkult, das Greifswalder Tintenhaus, das Kaf-

feestübchen, das Blumenstübchen, Ristorante Venezia, das Kerzengeschäft in der Langen Straße und die Propagastankstelle Hydriak. Auch der Lions-Club hat Unterstützung zugesagt. Manfred Hennig verrät ein wenig vom Programm: „15 bis 16 Uhr spielt eine Live-Band auf dem Fischmarkt. Während der ganzen Zeit gibt es eine Tombola, deren Erlös dem Hospiz zugute kommt. Auch für Kaffee und Kuchen sowie einen kleinen Imbiss wird gesorgt.“

Wer Lust hat, kann eine kostenlose Fahrt im Velo-Taxi wagen. Der Lions-Club bietet dann von 17 bis 23 Uhr Schwein am Spieß und Glühwein an, die Stadtbäckerei Junge stellt die Brötchen zur Verfügung. Außerdem hat der Club

wie in jedem Jahr ein Weihnachtskonzert in der Kirche von Groß Klesow organisiert. „Alle Einnahmen gehen ausschließlich ans Hospiz“, macht Hennig noch einmal klar. Schwestern aus dem Hospiz sowie Pfarrer Philip Stoepker werden ebenfalls am Samstagabend auf dem Fischmarkt sein, um die Fragen der Besucher zur Arbeit der Einrichtung zu beantworten.

„Wir hoffen so, dass sich weitere Menschen für das Greifswalder Hospiz engagieren“, sagt Pfarrer Stoepker. Andreas Kestel, der junge Inhaber des Tintenhauses, gehört dazu. Er meint: „Im Hospiz können Schwerstkranke in Würde und Frieden sterben. Das gehört auch zum Leben dazu. Deshalb helfe ich.“ C. M.

Lions Clubs International



**Ruppiner Anzeiger**

<b>Ruppiner Anzeiger</b>	<b>Suchbegriff: Lions,- Club</b>	
05.12.05	<b>Verbreitete Auflage:</b> 8.602	<b>Anzeigenäquivalenz:</b>
Tageszeitung / täglich	<b>Reichweite:</b> 25.990	Seite: 2 / oben rechts

29048 - 10 - KA - TZ - 6725344 -

### Heute schon gewonnen?

NEURUPPIN (RA) • Heute wird das fünfte Kläppchen des Adventskalenders der Lions-Frauen geöffnet. Dieses Mal gibt zehn Gewinner, jeweils für ein Winterpflegeset von Kraftfahrzeugteile Reinhardt. Gezogen wurden die Losnummern 1215, 528, 773, 496, 223, 489, 474, 579, 138 und 1007. Nach Vorlage des Gewinncoupons können die Preise bei Constanze-Moden, Karl-Marx-Straße 37, abgeholt werden.